

Inhaltsverzeichnis

Vorwort von Vera Moser	11
Danksagung	12
1 Es ist normal, verschieden zu sein?	13
1.1 Behinderung als Symbol für Abhängigkeit, Hilfebedürftigkeit, Verletzbarkeit	16
1.2 Vorgehensweise der Untersuchung	21
1.3 Zum Stand der sonderpädagogischen Forschung	26
2 Bezugsrahmen Individuum:	
Subjektkonstitution als Verkennung von Abhängigkeit	30
2.1 Identität	31
2.1.1 Der Identitätsbegriff nach George Herbert Mead	31
2.1.2 Soziale und persönliche Identität nach Erving Goffman	32
2.1.3 Der psychoanalytische Identitätsbegriff	33
2.1.4 Aktuelle Diskussion zum Identitätsbegriff	35
2.2 Subjekt	37
2.3 Person	39
2.4 Autonomie	41
2.5 Verletzlichkeit	44
2.6 Zwischenfazit	45
3 Subjektkonstituierung im Spannungsfeld von Autonomie und Abhängigkeit	46
3.1 Subjekttheoretische Erörterungen	46
3.2 Entwicklungspsychologische Überlegungen	52
3.3 Zwischenstand	62
3.4 Übergang: Subjektkonstitution und Selbstbestimmung als pädagogische Leitidee und Kennzeichen gesellschaftlicher Ansprüche	63
4 Bezugsrahmen Gesellschaftsgefüge:	
Normalitätskonstruktion und Anerkennungsverhältnisse	69
4.1 Wertvorstellungen	70
4.1.1 Ethik, Moral, Sittdichkeit	70
4.1.2 Werte, Normen	74
4.2 Normalitätsvorstellungen	75
4.2.1 Normalität, Normalisierung, Normalismus	75
4.2.2 Normalitätsmuster	83

4.3	„Normalität“ im sonderpädagogischen Diskurs.....	89
4.4	Zwischenstand.....	92
5	Anerkennung „Das Tun der Einen ist das Tun der Anderen“	93
5.1	Intersubjektive Anerkennung und innergesellschaftliche sittliche Bildung des menschlichen Geistes.....	93
5.2	Herrschaft und Unterwerfung – Anerkennung als Abhängigkeitsverhältnis.....	96
5.3	Formen sozialer Anerkennungsverhältnisse	100
5.3.1	„Sphäre Familie“ – Affektive Anerkennung	101
5.3.2	„Sphäre Recht“ – Kognitiv formelle Anerkennung	102
5.3.3	„Sphäre Wirtschaft“ – Soziale Anerkennung, Solidarität, Wertegemeinschaft	103
5.3.4	Probleme sozialer Anerkennungsverhältnisse	104
5.4	Anerkennung: Sich in anderen wieder-erkennen.....	110
5.5	Sonderpädagogische Implikationen: Intersubjektive Anerkennung und Behinderung	114
6	Auswertung/Zusammenführung: Verkennung und Anerkennung von Unvollständigkeit und Angewiesen-Sein.....	122
7	Normalitätskonstrukt „Behinderung – das hat nichts mit mir zu tun ...“ – eine explorative Vertiefung	127
7.1	Empirischer Forschungsstand	128
7.2	Erkundungsstudie: Aussagen von angehenden Fachkräften in der sozialen Arbeit	132
7.3	Erkundungsstudie: Befragung von Fachkräften in der Behindertenhilfe.....	136
7.3.1	Untersuchungsform, gewählte Methode.....	136
7.3.2	Auswahl der Untersuchungseinheiten.....	137
7.3.3	Entwicklung des Befragungsinstruments	138
7.3.4	Untersuchungsdurchführung, Datenerhebung	141
7.3.5	Datenanalyse.....	141
7.3.6	Auswertung: Beschreibung der Untersuchungseinheit, Gruppe der Befragten	141
7.3.7	Auswertung: Normalitätsvorstellungen der befragten Fachkräfte in der Behindertenhilfe	148
7.3.8	Auswertung: Selbstständigkeit und Leistungsfähigkeit vs. Abhängigkeit und Hilfebedürftigkeit.....	160
7.3.9	Auswertung: Professionelle Distanz zum Phänomen Behinderung	167
7.3.10	Zusammenfassende Bewertung	172
7.4	Ausblick: „Ich bin schon da, wovor Du noch Angst hast“ – Behinderung als Coming out.....	174
8	Fazit: Nicht Betroffene zu Beteiligten machen, sondern Beteiligte zu (potentiell) Betroffenen	175

9 Literaturverzeichnis	181
10 Abbildungsverzeichnis	189
11 Tabellenverzeichnis	191
12 Anhang	192
Anhang 1: Fragebogen	192
Anhang 2: Statistische Auswertungen	204
Anhang 3: Blanko Einverständniserklärung der Studierenden	216